



Klosterforsten



Klosterkammer
Hannover

Presseinformation

Klosterforsten: Kalkung in der Revierförsterei Miele

Gegen Boden-Versauerung: Hubschrauber starten im August / Waldbesucher werden einen Monat lang um Vorsicht gebeten

Die Klosterforsten lassen voraussichtlich ab der ersten Augustwoche 2020 auf einer Fläche von rund 1.800 Hektar Kalk mit Hubschraubern über dem Revier Miele verteilen. Die Waldflächen liegen zwischen Scheuen und Everesen, zwischen der L 240 und der B191 sowie entlang der B3 zwischen Wohltshausen und Hassel. Ziel der Waldkalkung ist es, der Versauerung des Bodens entgegenzuwirken und so dessen natürliche Wiederherstellungskraft zu unterstützen.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich rund vier Wochen. Sensible Bereiche wie Naturschutzgebiete und geschützte Biotop sind inklusive Pufferzonen bewusst von der Kalkung ausgenommen, weil nährstoffarme Standorte für einige Pflanzen und Insekten kostbaren Lebensraum bieten.

„Wir haben 2019 im benachbarten Revier Niebeck im Landkreis Uelzen gekalkt, nun führen wir diese Kompensationsmaßnahme im Revier Miele weiter“, sagt Constantin von Waldthausen, Leiter der Klosterforsten.

Über dem Wald wird der gemahlene Stein Dolomit ohne Zusätze verteilt. Das Material rieselt aus einem Behälter unterhalb des Hubschraubers auf den Waldboden. Es ist gesundheitlich vollkommen unbedenklich, kann aber zu einer Verschmutzung der Kleidung führen. An den Haupteingängen zu den entsprechenden Waldstücken wird mit Schildern jeweils auf die laufenden Arbeiten hingewiesen. Das Betreten des Waldes ist dann entsprechend der Sicherheitsvorschriften untersagt.

Das Sinken des pH-Werts im Waldboden kann sich negativ auf das gesamte Ökosystem auswirken. Der naturbelassene Kalk neutralisiert die über Niederschläge eingetragenen Säuren. Die passende Zusammensetzung an Nährstoffen im Waldboden ist Voraussetzung für ein gesundes Wachstum der Bäume und Pflanzen. Außerdem hat der Boden eine Filterfunktion für das Grundwasser.

Waldböden sind unterschiedlich zusammengesetzt und bewachsen, deshalb werden der pH-Wert sowie die Nährstoffzusammensetzung überprüft und Flächen mit hohem Säuregehalt ausgewählt. In diesem Fall handeln die Klosterforsten nach wissenschaftlicher Prüfung des Niedersächsischen Forstplanungsamtes und nach Genehmigung des Landkreises Celle.

Von den Standortfaktoren hängt es ab, ob und wie häufig Waldkalkungen als Kompensation durchgeführt werden. Seit den 1980er-Jahren wird in Deutschland Kalk über Waldflächen verteilt. Damals ermittelten Wissenschaftler hohe Säureanteile im Boden als eine Ursache des Waldsterbens.

Für Nachfragen von Journalisten stehen Constantin von Waldthausen, Leiter der Klosterforsten, unter Telefon 0171 6758680, und Jost Schonlau, Leiter der Klosterrevierförsterei Miele, unter Telefon 0170 3373865 zur Verfügung. Bei gutem Wetter ist ein Fototermin am Montag, 10. August 2020, um 11 Uhr möglich. Treffpunkt ist das Hotel Helms in Altensalzkoth.

Presse und Kommunikation

23.07.2020
11|20

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Kristina Weidelhofer

Tel. 0511 34826-205
kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

Werte bewahren
Identität stiften



Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Diese sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund drei Millionen Euro stellt sie pro Jahr für mehr als 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung.

Klosterforsten

Der Klosterkammerforstbetrieb, kurz Klosterforsten, bewirtschaftet Forstflächen des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds von insgesamt 25.000 Hektar in elf niedersächsischen Klosterrevierförstereien.